



Vorwort	9
Vorwort des Autors	9
Reisehöhepunkte	10
Das Wichtigste in Kürze	12
LAND UND LEUTE	15
Zahlen und Fakten	16
Geografie	17
Der Archipel Madeira	17
Vulkanische Entstehung	21
Topografie der Inseln	22
Klima	25
Pflanzen – die grüne Unendlichkeit	27
Pflanzen der Küstenregion	27
Der Lorbeerwald und seine Pflanzen	29
Pflanzen im Gebirge	32
Ponta de São Lourenço – Pflanzen in der Wüste	33
Pflanzen der Städte, Dörfer und Gärten	34
Blumen	39
Tierwelt	42
Tiere der Küstenzone	43
Tiere im Lorbeerwald	43
Tiere im Gebirge	44
Tiere auf Ponta de São Lourenço	45
Seevögel	45
Tiere im Wasser	46
Geschichte und Kultur	50
Die Entdeckung durch die Portugiesen	50
Zeittafel	53
Sitten und Bräuche	58
Feste im Jahresrhythmus	60
Essen und Trinken	69
Politik und Wirtschaft	82
Parteien und Regierung	83
Wirtschaftszweige	85
Wandern auf Madeira	89

FUNCHAL UND UMGBUNG 99

Funchal – Madeiras Hauptstadt

und Metropole	100
Sehenswertes im Stadtzentrum	100
Sehenswertes außerhalb des Stadtzentrums	107
Museen	115
Stadtrundgänge	117
Funchal-Informationen	121

Wanderungen in und um Funchal

125



DER WESTEN

Orte und Höhepunkte im

Südwesten	129
Ponta do Pargo	130
Fajã da Ovelha	130
Paúl do Mar	130
Prazeres	131
Jardim do Mar	131
Calheta	132
Madalena do Mar	133
Ponta do Sol	134
Lugar de Baixo	134



Wanderungen im Südwesten

137	
Spaziergänge im Südwesten	142

Orte und Höhepunkte im

Nordwesten	143
Achadas da Cruz	143
Santa Maria Madalena	143
Porto Moniz	144
Ribeira da Janela	145
Rabaçal	145
Lorbeerwald von Fanal	146
Paúl da Serra	146
Seixal	147
Chão da Ribeira	147
São Vicente	148



Wanderungen im Nordwesten

150	
Spaziergänge im Nordwesten	159



DER OSTEN UND PORTO SANTO

163

Orte und Höhepunkte im Südosten

Ribeira Brava	164
Fajã dos Padres	165
Câmara de Lobos	165
Estreito de Câmara de Lobos	166
Das Steilkap Cabo Girão	167
Garajau	167
Caniço und Caniço de Baixo	168
Camacha	168
Santo António da Serra	169
Pico do Arieiro	170
Santa Cruz	171
Machico	171
Caniçal	172
Ponta de São Lourenço	173

Wanderungen im Südosten

Spaziergänge im Südosten	186
--------------------------	-----

Orte und Höhepunkte im Nordosten

Ponta Delgada	188
Arco de São Jorge	188
São Jorge	189
Parque Florestal Queimadas	190
Santana	190
Pico Ruivo	191
Parque Natural de Ribeiro Frio	191
Faial und São Roque de Faial	192
Porto da Cruz	192

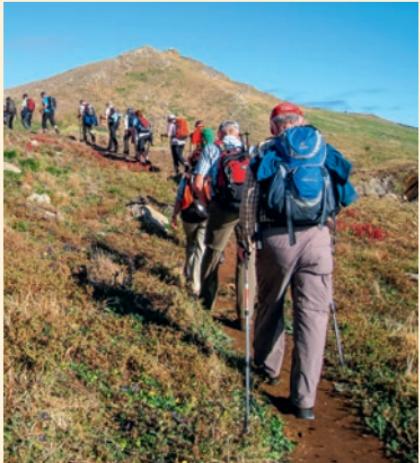
Wanderungen im Nordosten

Spaziergänge im Nordosten	206
---------------------------	-----

Porto Santo

Vila Baleira	208
Camacha	210
Serra de Dentro und Serra de Fora	210
Strand	211
Berge	211

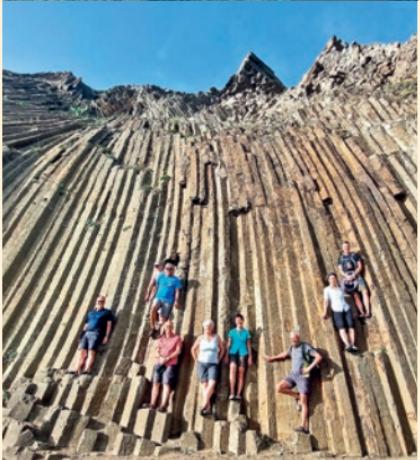
Wanderungen auf Porto Santo	214
Spaziergänge auf Porto Santo	218
Rundfahrt mit dem Moped oder Fahrrad auf Porto Santo	218



AUSFLÜGE UND AKTIVITÄTEN	221
-------------------------------------	-----

Ausflüge mit dem Auto	222
------------------------------	-----

Aktivitäten mit örtlichen Anbietern	229
Ausflüge	229
Bootstouren und Wassersport	230
Wandern und Klettern	230
Sonstiges	231

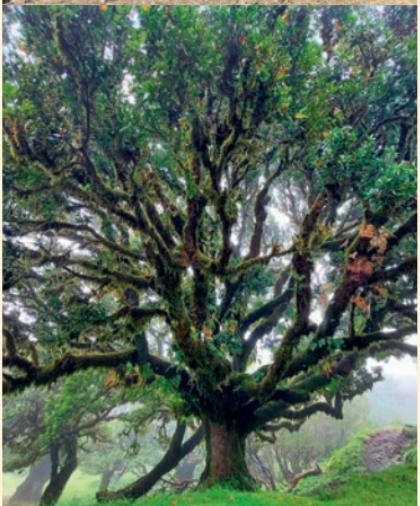


SPRACHFÜHRER	232
---------------------	-----

REISETIPPS VON A BIS Z	242
-------------------------------	-----

ANHANG

Literatur	248
Über den Autor	248
Register	250
Kartenregister	254
Bildnachweis	254
Karten- und Zeichenlegende	256



EXTRAS

Die Legende von Robert und Ana	52
Rezepte	81
Abenteuer Lorbeerwald	160
Der Oktopus	213
Der Reifenfabrikant oder kaltes Bier und freundliche Menschen	228

Vorwort

*von Sérgio Filipe Correia Sousa
Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland*

Liebe Leserinnen und Leser,

Madeira ist eine Insel mitten im Atlantischen Ozean, ein kleines Paradies mit schroffen Bergen, fantastischen Steilküsten, tiefen Tälern, mit sattgrünen Weiden und immergrünem Lorbeerwald. Hier wachsen Wein und Orangen, Avocados und Maracujas, Zitronen und Kiwis und Früchte, von denen Sie vielleicht noch nie etwas gehört haben. Ich bin zwar in Deutschland die ersten Jahre zur Schule gegangen, aber Madeira ist meine Heimat. Unsere Familie kehrte hierher zurück in den immerwährenden Frühling, zu den freundlichen Insulanern, dem köstlichen Essen und der südlichen Gelassenheit. Ich freue mich über Ihr Interesse, meine Heimat kennenzulernen und ich freue mich ebenso, dass der Autor Ihnen diese in einer sachlichen, aber dennoch interessanten Zusammenfassung vorstellt. Nicht nur die »Höhepunkte« wie die »Picos«, die 25 Quellen, Funchal, der Madeirawein oder das Cabo Girão werden beschrieben, sondern auch viele relativ unbekannte Orte und Details der Insel vorgestellt. Ich bitte Sie nur, bei Ihrem Besuch unserer Lebensart Respekt zu zollen, die Natur zu achten und sorgsam mit ihr umzugehen. Tragen wir alle gemeinsam dazu bei, dieses Naturparadies zu erhalten und geben wir durch gegenseitige Achtung und Toleranz der Menschlichkeit auch weiterhin eine Chance in unserer immer globaler werdenden Welt.

In dem Sinn: Herzlich Willkommen auf Madeira!

Vorwort des Autors

Madeira die »Insel des ewigen Frühlings«, die »Blumeninsel«, die »Perle im Atlantik«, das »Schwimmende Paradies«, der Insel wurden viele Namen gegeben und sie werden ihr alle gerecht. Fast nirgendwo auf der Welt findet sich eine solch mannigfaltige landschaftliche und botanische Vielfalt auf einem so kleinen Raum wie auf der Insel Madeira. Im Buch werde ich Sie zu den bekannten, weniger bekannten und auch zu einigen bis dato noch fast unbekannten Höhepunkten der Insel mitnehmen. Ich möchte Sie neugierig machen und zu einem Besuch der Insel animieren. Wohlwissend, dass Madeira gerade »in« ist und man an manchen Stellen auf wirklich sehr viele andere Gäste treffen wird – aber diese Stellen lassen sich zumeist umgehen oder an Tagen und zu Zeiten besuchen, an denen man sie genießen kann. Wo und wie erfahren Sie auf den kommenden Seiten.

Ray Hartung, im Januar 2025

Reisehöhepunkte

Wer den Archipel Madeira besucht, der hat wirklich sehr viele Möglichkeiten, seinen Aufenthalt auf der Insel zu gestalten. Ob Ausflüge, Wanderungen, Canyoning, Klettern, Tauchen, Surfen, Gleitschirmfliegen, Baden, Botanisieren, Besichtigen oder einfach nur Relaxen – auf Madeira ist fast alles möglich.

Kunst, Kultur und Tradition

Karneval ▶

Der Fasching auf Madeira mit seinem prächtigen, farbenfrohen Umzug gehört zweifellos zu den kulturellen Hauptattraktionen der Insel. (→ S. 62)



Das Blumenfest ▶

Das weit über die Grenzen der Insel hinaus bekannte Fest fasziniert mit unzähligen Blüten. Eine Vielzahl prächtig ausgelegter Blumenteppiche verzieren die Straßen von Funchal und anderen Orten auf der Insel und allerlei künstlerische Aktivitäten, Ausstellungen und Marktstände begeistern die Besucher jedes Jahr im Mai aufs Neue. (→ S. 63)

1 Die Kathedrale von Funchal ▶

Die Architektur der Kathedrale ist eine Mischung aus Romanik und Gotik gepaart mit maurischen Elementen und dem manuelinischen Baustil, der nach dem portugiesischen König Manuel I. benannt wurde. (→ S. 105)



2 Casas de Colmo

In einigen Orten finden sich noch die typischen Häuser der ersten Siedler. Einige von ihnen sind sogar heute noch bewohnt. Da sie am besten erhalten und restauriert im Ort Santana zu finden sind nennt man sie auch Santana-Häuschen. (→ S. 190)



3 Persönlicher Tipp

Auf dem Sonntagsmarkt in Santo António da Serra den traditionellen Fleischspieß »Espetata« essen. (→ S. 169)

Gebirge, Landschaft und Aktivitäten

4 Zentralgebirge ▼

Der Sonnenaufgang im Zentralgebirge mit den höchsten Gipfeln der Insel, seinen schroffen Felsformationen und tief eingeschnittenen Tälern ist ein absoluter Höhepunkt für jeden Berg- und Naturfreund. (→ S. 170)



5 Lorbeerwald

Der lichte Lorbeerwald von Fanal mit seinen alten Til-Bäumen ist ein mystisch wirkender Zauberwald. Er ist im strahlenden Sonnenschein wie auch im Nebel immer ein Erlebnis. Hier stehen uralte flechtenbehängene und mit Moos bewachsene Baumgestalten, die schon hier waren, bevor die ersten Menschen nach Madeira kamen. (→ S. 146)

6 Cabo Girão ►

Viele Stellen der Insel bieten wundervolle Aussichten. Die bekannteste und eine der beeindruckendsten ist der Blick vom Cabo Girão dem mit 580 Metern höchsten Steilkap Europas. (→ S. 167)

Wandern entlang der Levadas ▼

Die Wege entlang der zahlreichen Wasserkanäle sind vielfältig. Sie bringen den passionierten Wanderer, aber auch den gelegentlichen Spaziergänger von der Stille einsamer Lorbeerwälder zu grandiosen Aussichten und in kleine Örtchen, in denen die Zeit still zu stehen scheint. (→ S. 87)



7 Walmuseum in Caniçal

Ein innovatives und modernes Museum, das auch international zu den besten seiner Art gehört. Mit vielen lebensgroßen Modellen und spannendem Medienangebot, darunter 3-D-Filme (→ S. 172)



8 Persönlicher Tipp

Eine Wanderung zum Chão dos Terreiros, von dem man einen großartigen Blick auf die Kette der höchsten Berge im Zentralgebirge hat. (→ S. 175)

LAND UND LEUTE



Zahlen und Fakten

Der Archipel von Madeira gehört zur Republik Portugal und ist wie auch die Azoren eine autonome Region derselben.

Name: Autonome Region Madeira (Região Autónoma da Madeira) seit 1976

Einwohner: 258 000 Einwohner (Stand 2022).

Hauptstadt: Funchal (120 000 EW)

Größe: Der gesamte Archipel umfasst 801 Quadratkilometer. Die Hauptinsel Madeira selbst nimmt davon 740 Quadratkilometer ein. Sie misst von der Nordwestecke bis zur Südostspitze etwa 59 Kilometer, an ihrer schmalsten Stelle 18 Kilometer und an der breitesten Stelle etwa 27 Kilometer.

Lage: Madeira befindet sich etwa 1000 Kilometer südlich von Lissabon und etwa 600 Kilometer westlich von Marokko im Nordostatlantik.

Bruttoinlandsprodukt: Das BiP auf Madeira ist im Jahr 2024 um 4,5 % gestiegen und beträgt zum Ende des Jahres geschätzt etwa 6,3 Mrd. Euro, was ca. 24 000 Euro pro Einwohner entspricht.

Durchschnittseinkommen: Das Durchschnittseinkommen auf der Insel liegt bei gerundet 1300 Euro pro Monat. Der Mindestlohn auf Madeira beträgt derzeit 723 Euro.

Wichtige Wirtschaftszweige: Tourismus; Groß- und Einzelhandel sowie Reparatur von Kraftfahrzeugen; Industrie, Bau, Energie und Wasserwirtschaft

Geburtenrate: 6,9 je 100 Einwohner im Jahr 2023 (Deutschland: 8,2).

Lebenserwartung: ca. 80 Jahre bei Männern und ca. 85 Jahre bei Frauen.

Wappen: Das Wappen der Inselgruppe zeigt in einem blauen Schild einen goldenen Pfahl und in dessen Mitte ein mit einem weißen Kreuz belegtes rotes Prankenkreuz, das Kreuz des portugiesischen Christusritterordens. Als Schildhalter sind zwei Seelöwen abgebildet. Unter dem Wappenschild befindet sich ein weißes Band mit der Aufschrift »Das Ilhas as mais belas e livres«. Zu Deutsch: »Unter den Inseln die schönste und freieste«.

Flagge: Madeiras Flagge zeigt drei senkrechte Streifen, Blau, Gelb und wieder Blau mit dem roten Prankenkreuz des Christusritterordens in der Mitte. Die Farbe Blau stellt das Meer dar und das Gelb steht für die Landfläche.

Regierung: Madeira hat als autonome Region ein eigenes Parlament und eine eigene Regionalregierung. Der derzeitige Präsident der Regionalregierung ist seit 2015 Miguel Albuquerque von der christlich-konservativ-liberalen Partei PSD (Partido Social Democrata).

Zeitzone: MEZ – 1 Stunde (entspricht UTC), im Sommer MESZ – 1 Stunde

Telefonvorwahl: +351/291/



Flaggenparade in Funchal



Lava-Felsen vor Porto Moniz

ditionszieles am Morgen des 5. Januar 1922 an einem Herzinfarkt. So ging das Wissen um die Lage des Schatzes, so er denn je existiert hat, mit ihm verloren.

Heutzutage ist das Betreten der Inseln verboten. Ausnahmen werden einzig Wissenschaftlern zu Forschungszwecken eingeräumt. Zur Kontrolle der Schutzmaßnahmen sind auf Selvagem Grande ganzjährig und auf Selvagem Pequena von Mai bis Oktober jeweils zwei Mitarbeiter des Amtes für Naturschutz von Madeira stationiert. Sie führen während ihres Aufenthaltes auch Tierbeobachtungen und Artenzählungen durch und werden alle drei Wochen abgelöst. Politisch gehören die Ilhas Desertas zu Freguesia Sé des Kreises Funchal.

Vulkanische Entstehung

Der Archipel Madeira liegt auf der Afrikanischen Platte und ist, wie alle makaronesischen Inseln, vulkanischen Ursprungs. Madeira ist geologisch gesehen eine sehr junge Insel und durch einen sogenannten Hotspot entstanden, eine ständige Unruhezone im Erdmantel unter dem Meeresboden. An dieser wird Magma nach oben gedrückt und es entstehen unterseeische Vulkane.

Die vulkanischen Aktivitäten, welche die Insel geformt haben, erfolgten in mehreren großen Phasen. Alles begann vor etwa 18 Millionen Jahren im Gebiet der heutigen Halbinsel Ponta de São Lourenço (→ S. 173). Dort kann man den vulkanischen Ursprung der Insel auch visuell sehr gut nachempfinden. Die erste Phase kennzeichneten sehr starke eruptive Ausbrüche.

In der zweiten Phase wurde vor allem im Westen, Süden und Südosten Madeiras durch pyroklastische Sedimente und viele Lavaauswürfe die Landfläche vergrößert. Heute sind dies die Hügel in der Bucht von Funchal wie zum Beispiel der Pico dos Barcelos (→ S. 111). Diese Phase endete vor etwa 750 000 Jahren.



Akazienblüte

Pflanzen der Städte Dörfer und Gärten

Auf Madeira wächst bekanntlich alles. So ist es nicht verwunderlich, dass sehr viele Pflanzen, ob Bäume, Sträucher, Früchte oder Blumen aus allen Teilen der Erde hier zu finden sind. Sie wurden zum allergrößten Teil bewusst hergebracht und angepflanzt, haben sich teilweise ausgewildert und manche sind daher auch im freien Gelände zu finden. Im Folgenden möchte ich einige davon aufzählen und es möge mir verziehen werden, dass aufgrund der Vielzahl nicht alle dabei sein können.

Bäume

Bisher im Buch noch nicht genannt und doch sehr weit verbreitet ist der Eukalyptus. Er wurde zur raschen Wiederaufforstung in den 1930er Jahren auf der Insel eingeführt. Von ihm gibt es ganze Wälder, die fast immer aus dem weiß blühenden **Blauen Eukalyptus** (*Eucalyptus globulus*), auch **Gewöhnlicher Eukalyptus** oder **Blaugummibaum** genannt, bestehen. Früher wurde auf Madeira Papier aus seinem Holz gewonnen, aber die Papierfabrik ist schon lange Geschichte. Heute wird sein gerade wachsender Stamm oft noch als Telegrafен- oder Strommast benutzt. Ein außergewöhnlich gigantisches Exemplar mit einem Stammmumfang von 9 Metern und einer Höhe von 63 Metern steht im Garten der Quinta da Serra (→ S. 170). In den Parks und Gärten der Insel gibt es aber auch eine zweite Art, den **Purpur-Eukalyptus** auch **Roter Eukalyptus** (*Eucalyptus falcifolia*) oder **Australischer Traumbaum** genannt. Seine Blüten präsentieren sich zwar in der typischen Becherform, blühen aber in einem sehr intensiven Rot. Die Blätter des Baumes sind graugrün, ziemlich groß und in voller Sonne in einem roten Saum eingefasst. Sehr schöne dieser Bäume findet man Garten der Quinta do Palheiro Ferreiro (→ S. 107).

Geschichte und Kultur

Madeira soll schon im 6. Jahrhundert vor Christus durch die Phönizier entdeckt worden sein. Stichhaltige Beweise dafür gibt es nicht. Ebenso wenig solche einer dauerhaften Besiedlung vor Ankunft der Portugiesen. Man hat bis zum heutigen Tag keinerlei archäologische Nachweise dafür gefunden, dass Menschen schon früher anwesend waren. Was allerdings zutrifft, ist, dass auf der sogenannte Medici-Karte aus dem Jahr 1351 drei vor der afrikanischen Küste liegende Inseln mit den Bezeichnungen, Porto Séo, Deserta und Isola de Lolegname eingezeichnet sind.

Die Entdeckung durch die Portugiesen

Heinrich der Seefahrer rief Anfang des 15. Jahrhunderts die besten Seefahrer und Kartografen Portugals zusammen. Er wollte die Kenntnisse über die afrikanische Westküste erweitern, neue Landstriche und Handelsbeziehungen erkunden lassen und eventuell auch noch den christlichen Priesterkönig Johannes finden, um mit seiner Hilfe den Islam weiter zurückzudrängen. Mit ihrer damaligen Ausrüstung aus Sternhöhenmesser, Stundenglas und Kompass verließen die voll getakelten Karavellen 1418 das portugiesische Festland. Die beiden jungen Kapitäne **João Gonçalves Zarco** und **Tristão Vaz Teixeira** wurden mit ihrer Mannschaft auf



Die Jesuitenkirche in Funchal stammt aus dem 16. Jahrhundert

Zeittafel

1425 Einfuhr des ersten Zuckerrohrs aus Sizilien und Beginn des Zuckerrohranbaus.

1440 Tristão Vaz Teixeira erhält die Capitania für sein Verwaltungsgebiet mit Hauptstadt in Machico. Die Gemeinden São Vicente, Ribeira Brava und Caniço werden gegründet.

1446 Bartolomeu Perestrelo erhält offiziell die Capitania für Porto Santo.

1450 João Gonçalves Zarco wird die westliche Inselhälfte als Capitania mit Sitz in Funchal als Verwaltungssitz übertragen.

1452 Bau der ersten Wassermühle zur Zuckerrohrverarbeitung, was der Zuckerproduktion einen enormen Auftrieb gab.

1455 Beginn des Weinbaus (→ S. 76) auf Madeira mit der von Kreta eingeführten Malvasia-Traube.

1461 Der Bau der ersten Levada beginnt in der Bucht von Funchal. Aufgrund des massiven Waldkahlschlags auf der Südhälfte setzte zunehmend Bodenerosion ein. Die Felder mussten terrassiert werden und benötigten also Bewässerung.

1470 Die Ortschaft Ponta Delgada wird gegründet.

1479 Christoph Kolumbus lässt sich nach seinem ersten Aufenthalt im Vorjahr auf Porto Santo nieder. Er heiratet Filipa de Perestrelo e Moniz, die Tochter des Gouverneurs. 1480 wird sein Sohn Diego geboren. Kolumbus lebte bis 1484 auf Porto Santo (→ S. 209).

1480 Madeira ist bereits der größte Zuckerproduzent der Welt und lockt mit seinem Wohlstand zahlreiche weitere Siedler aus der bekannten Welt an.

1493 Baubeginn der Kathedrale in Funchal

1497 Durch König Manuel I. wird Madeira ganz offiziell an das Königreich Portugal angegliedert. Erstmals wird Madeira von Piraten angegriffen.

1508 Funchal erhält Stadtrecht und ein Wappen. In diesem symbolisieren fünf Zuckerhüte, dass Madeira in nur wenigen Jahrzehnten zum größten Zuckerexporteur geworden ist. Die Zuckerproduktion

erreicht ein jährliches Volumen von etwa 4000 Tonnen. Im neu gebauten Hafen der Stadt können bis zu 70 Handelsschiffe gleichzeitig anlegen.

1513 Nach wiederholten Piratenüberfällen wird im neuen Hafen mit dem Bau der Festung São Lourenço begonnen.

1514 Nach fast 20 Jahren Bauzeit Einweihung der Kathedrale Sé (→ S. 105) in Funchal. Papst Leo X. erhebt Madeira zur Diözese, die künftig für alle überseeischen portugiesischen Besitzungen zuständig sein soll. Das führt später dazu, dass mit der Zugehörigkeit Brasiliens zum Bischofssitz von Funchal, diese Diözese die wohl größte wurde, die es jemals gegeben hat.

1520 Madeira hat etwa 20 000 Einwohner, davon sind zirka 3000 Sklaven.

1521 In dieser Zeit beginnt der Rückgang der Zuckerproduktion, die Böden sind durch die jahrelange Monokultur ausgelaugt.

1530 Die Insel bekommt Konkurrenz als Zuckerexporteur. Die Portugiesen selbst bringen den Zuckerrohranbau in das im Jahr 1500 von ihnen durch Pedro Álvares Cabral entdeckte Brasilien. Dort wird billiger und mit größerem Ertrag produziert. Seitdem ging die Produktion von Zucker und der Anbau des Zuckerohres auf Madeira stetig zurück. Zu jener Zeit wurden viele Felder umgewidmet und es wird damit begonnen, verstärkt Wein anzubauen. Madeira wird erstmals auch zum Weinexporteur.

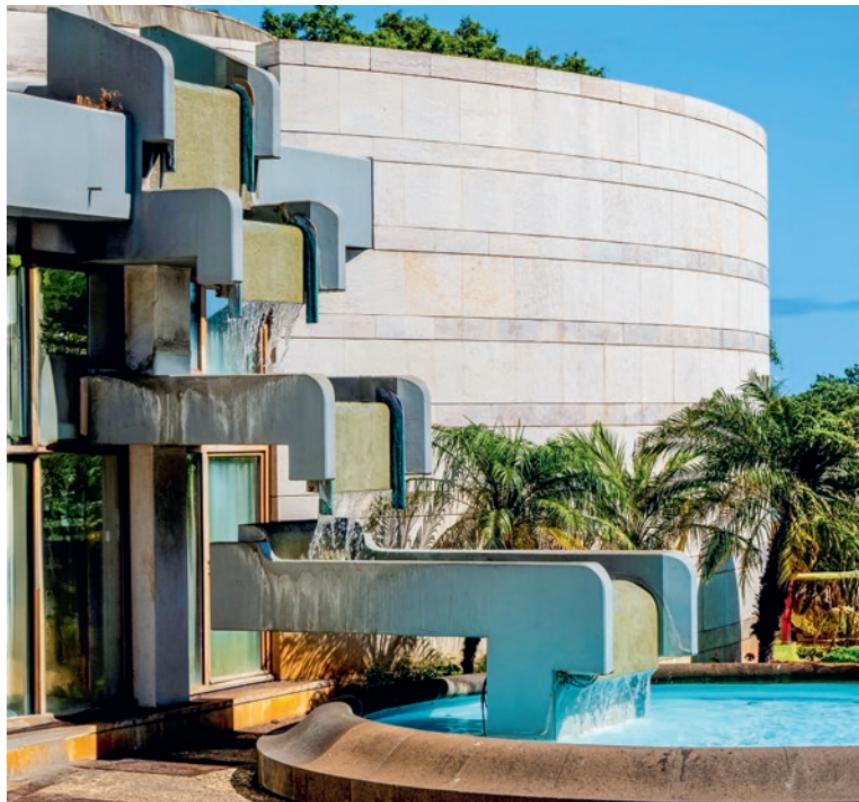
1566 Funchal wird von französischen Freibeutern unter dem Befehl von Bertrand de Montluc überfallen. Der Hugenotte Bertrand de Montluc war der Seigneur de Caupène, einer Herrschaft in Südwestfrankreich in der Nähe von Dax und zugleich Kammerherr König Karl des IX. von Frankreich. Er landete am 3. Oktober 1566 mit elf Schiffen und etwa 1300 Männern am Praia Formosa und überfiel von dort aus Funchal. Ihr Ziel war es, den katholischen Portugiesen und Spaniern die Seeherrschaft streitig zu machen. Als Bertrand drei Tage später beim Sturm auf die Fes-

Politik und Wirtschaft

Die politische und administrative Autonomie der Region Madeira wurde 1976 in der portugiesischen Verfassung festgeschrieben. Madeira hat ein eigenes Parlament, die gesetzgebende Versammlung von Madeira (Assembleia Legislativa da Madeira) und eine Regionalregierung (Governo Regional), welcher ein Präsident oder eine Präsidentin vorsteht. Durch diese beiden Organe wird die politische, administrative, finanzielle, wirtschaftliche und steuerliche Autonomie der Region Madeira im Rahmen der portugiesischen Verfassung ausgeübt.

Der Archipel ist in zwölf Kreise (Concelhos) gegliedert, welche wiederum die insgesamt 54 Gemeinden Madeiras umfassen. Jeder Kreis hat ein eigenes kleines Kreisparlament mit je einem Präsidenten oder einer Präsidentin. Die Kreise sind: Calheta; Câmara de Lobos; Funchal; Machico; Ponta do Sol; Porto Moniz; Porto Santo; Ribeira Brava; Santa Cruz; Santana und São Vicente.

Der Kreis mit der geringsten Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte ist Porto Moniz mit etwa 2500 Einwohnern bei nur 30 Einwohnern pro Quadratkilometer. Funchal hingegen hat eine Einwohnerdichte von 1400 Menschen pro Quadratkilometer bei etwa 106 000 Einwohnern. Das verdeutlicht die großen Unterschiede auf dem kleinen Eiland.



Das moderne Parlamentsgebäude an der Avenida do Mar in Funchal

Wandern auf Madeira

Auch auf Madeira gilt der Grundsatz: Vermeiden Sie es, allein zu Fuß unterwegs zu sein. Das mag für viele Menschen seinen Reiz haben, kann aber aus unterschiedlichen Gründen schnell auch gefährlich werden. Jedes Jahr verunglücken mehrere Menschen, zum Teil auch tödlich, bei Wanderungen auf der Insel. In abgelegenen Regionen gibt es mitunter kein Mobilfunknetz, was es sehr schwierig macht, in der Not Hilfe zu rufen. Also, immer mindestens zu zweit wandern!

Wählen Sie immer eine Tour aus, die ihren körperlichen Voraussetzungen und ihren eigenen Ansprüchen gerecht wird. Die von mir im Buch empfohlenen Wanderungen sind in fünf Schwierigkeitsstufen eingeteilt, die sich an den physischen Anstrengungen und der Wegbeschaffenheit orientieren. Dies ist natürlich immer subjektiv. Was für den einen leicht ist, ist für den anderen vielleicht schwer.

Informieren Sie sich bitte vor dem Beginn Ihrer Wanderung nochmals über die Distanz, den Schwierigkeitsgrad, die zu erwartende Dauer der Tour und die Wegbedingungen. Informationen dazu findet man beim IFCN (Instituto das Florestas e Conservação da Natureza), auch auf Deutsch, unter: <https://ifcn.madeira.gov.pt;>

Leider ist die Seite nicht immer topaktuell. Madeira besitzt ein wechselhaftes Wetter, rechnen Sie damit, dass es sich während ihrer Tour auch schnell komplett ändern kann und Sie daher umdisponieren müssen. Eine ganz gute Wettervorhersage bietet die App Madeiraweather.

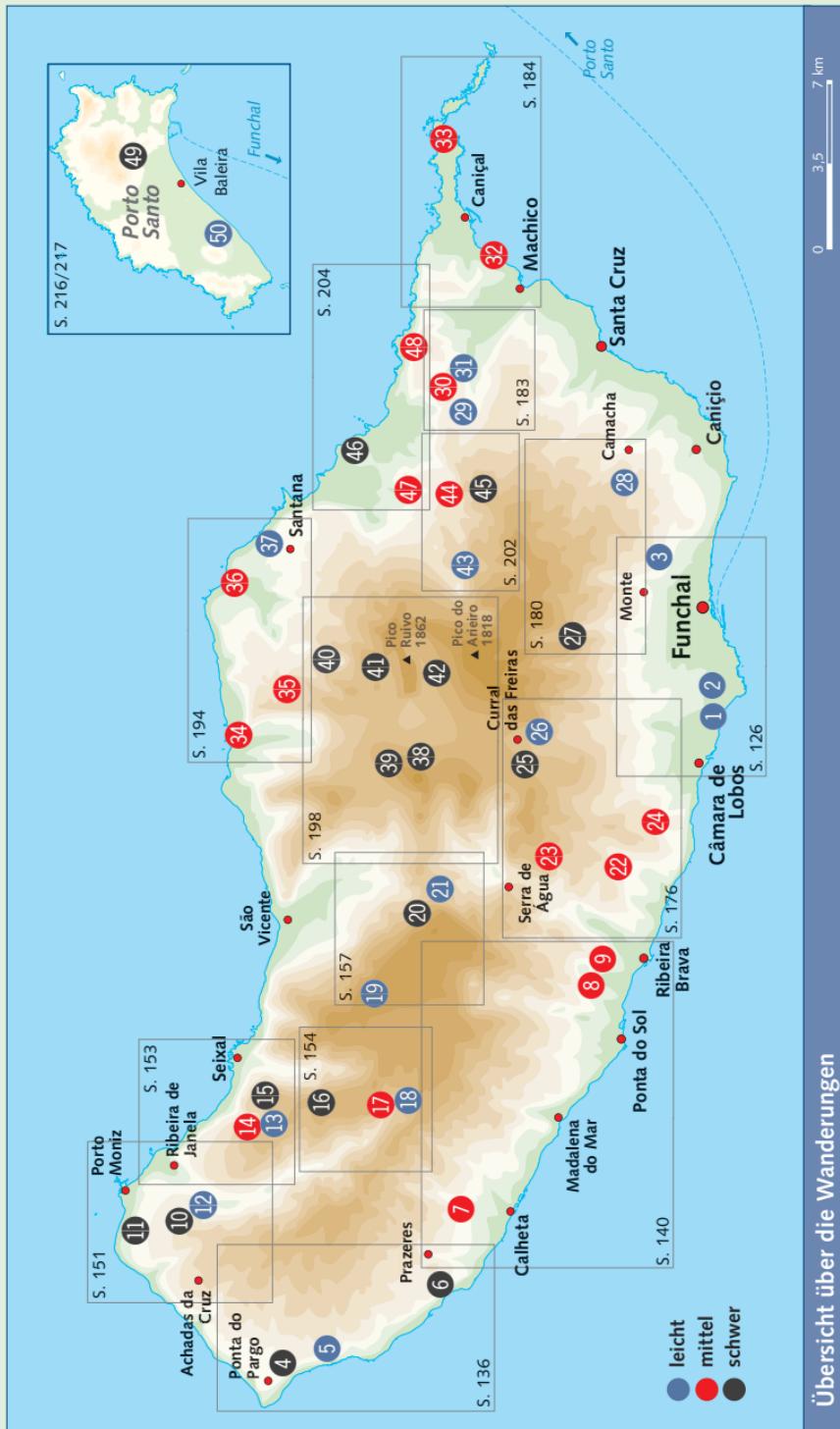
Wenn Sie unterwegs sind in der wunderschönen Natur Madeiras, respektieren und schützen Sie bitte die einzigartige Flora und die wenige Fauna der Insel und die Umwelt überhaupt.

Folgende **Ausrüstung** ist bei längeren Wanderungen auf alle Fälle empfehlenswert:

- ▶ bequemes, wandertaugliches Schuhwerk
- ▶ Regenbekleidung oder wenigstens ein Regenschirm
- ▶ ein leichter, bequemer Rucksack
- ▶ Wasser und Verpflegung (mindestens ein paar Kleinigkeiten für alle Fälle)
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ ein Erste-Hilfe-Set und ein Mobiltelefon für Notfälle
- ▶ eine gute Wanderkarte, ein Wanderführer oder gute Wander-Apps fürs Mobiltelefon mit Karten, die man auch offline nutzen kann (z.B. mapy.cz, komoot.de, outdooractive.com).
- ▶ Taschenlampe (Levada-Tunnel)



Wanderer über den Wolken



Übersicht über die Wanderungen

Wanderungen

Ort	Länge in km	Dauer in Std. und min	HM	Anspruch	Seite
12 Die Levada da Ribeira de Janela *	9,0	4.00	eben	leicht	→ S. 152
13 Eine Runde bei Fanal *	5,5	2.00	+70/-70	leicht	→ S. 152
14 Von Fanal nach Ribeira Funda *	4,5	2.30	-900	mittel	→ S. 153
15 Von Chão da Ribeira nach Fanal	5,5	3.30	+850/-60	schwer	→ S. 155
16 Von Fanal nach Rabaçal *	11,0	4.30	+300/-400	schwer	→ S. 155
17 Von Rabaçal zum Risco, den 25 Fontes Quellen und zurück *	7,0	3.00	+250/-500	mittel	→ S. 156
18 Zum Lagoa do Vento *	6,0	2.30	+230/-220	leicht	→ S. 156
19 Auf den Pico Ruivo do Paúl	2,5	1.00	+100/-100	leicht	→ S. 157
20 Rundweg von Encumeada zum Pináculo und zurück *	18,0	6.30	+850/-540	schwer	→ S. 157
21 Entlang der Levada das Rabacás	8,0	3.00	eben	leicht	→ S. 158
Südosten					
22 Von Quinta Grande nach Boa Morte	9,0	3.30	+250/-230	mittel	→ S. 175
23 Eine Runde durchs Mittelgebirge bei Fontes	9,0	3.30	+500/-500	mittel	→ S. 175
24 Die Levada do Norte zum Cabo Girão	8,0	2.30	+290/-280	mittel	→ S. 175

FUNCHAL UND UMGEBUNG

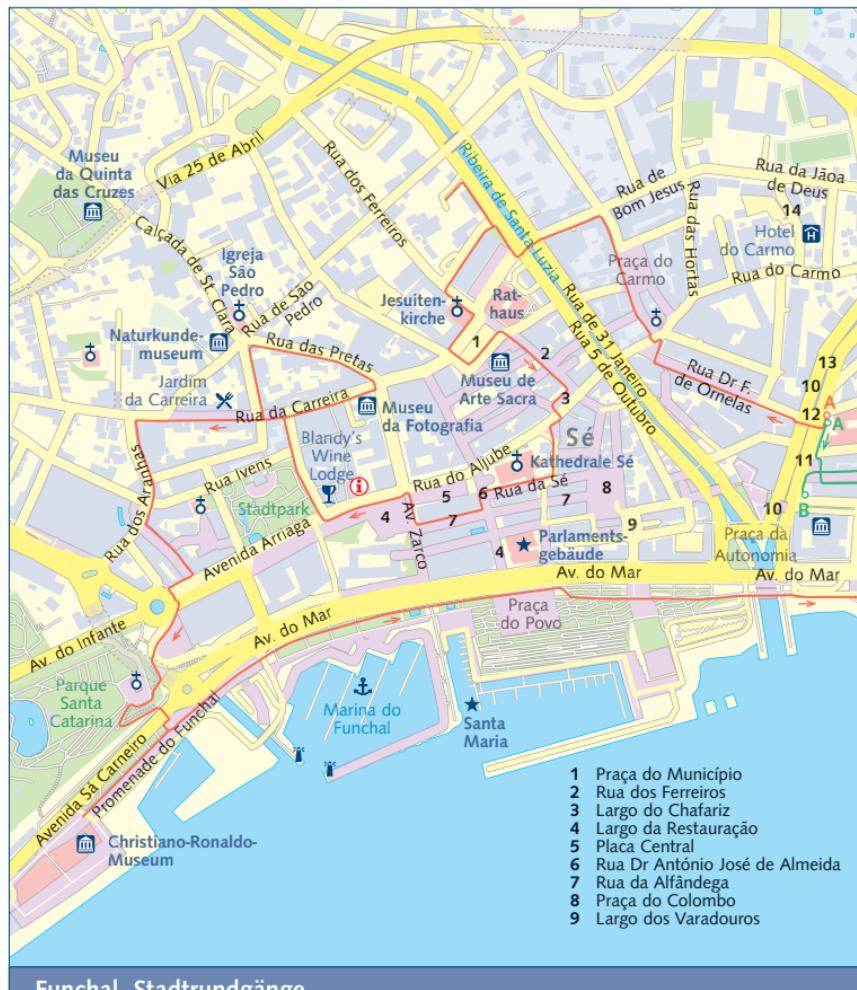


wenigen Metern biegen wir am »Café Luz Verde« nach rechts ein auf die »Rua do Aspirante Mota Freitas«.

Diese aufwärts gehend erreichen wir den kleinen **Garten** »Jardim do Miradouro Vila Guida« von hier haben wir einen großartigen Blick hinunter auf die Zona Velha. Wir folgen nun links der »Rua Conde Carvalhal« etwa 500 Meter bis zu einem Kreisverkehr, an dem wir die erste Ausfahrt rechts nehmen. Wir befinden uns nun auf der »Rua de João de Deus«, welcher wir bis über die Hauptstraße folgen, auf der wir links abbiegen.

Nach wenigen Metern stehen wir vor dem **Stickereimuseum** und dem **Instituto Vinho da Madeira**. Hier bekommt man einen guten Einblick in den Anbau und die Herstellungsverfahren des Madeiraweins und kann ihn natürlich auch kosten (→ S. 116).

An der nächsten dem Meer zugewandten Ampel überqueren wir die doppelspurige Hauptstraße wieder zurück und folgen nun der »Rua Miguel Carvalhal« und der »Rua do Arcipestre« bis zum »**Largo das Torneiras**«. Hier biegen wir links ab auf die »Rua Bela de São Tiago« ein.



Funchal-Informationen

Touristinfo

Die Touristeninformation, der »Posto de Turismo« befindet sich in der Avenida Arriaga 16, 9004-519 Funchal, kurz vor Blandy's Wine Lodge, Tel. +351/291/145305; Öffnungszeiten Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa-So und an Feiertagen 9-15.30 Uhr. Am 1. Januar, am Ostersonntag und am 25. Dezember bleibt sie geschlossen. www.visitmadeira.pt

ÖPNV

Der öffentliche Nahverkehr auf Madeira wird mit Ausnahme der **Seilbahnen** (s.u.) ausschließlich mit Bussen durchgeführt. Es gibt vier verschiedene **Busgesellschaften** mit unterschiedlichen Ticketpreisen, Fahrplänen und Standorten. Hier ein Überblick:

► Horários do Funchal

Dies ist die Busgesellschaft, die Funchal (urbano) und Umgebung (interurban) bedient. Beim Fahrer gekauftes Ticket 1,95 €; Vorverkaufsticket 1,35 € (pro Fahrt); Tageskarte 4,50 €; es gibt zudem Mehrtages- und Wochenkarten. Außer bei der im Bus gekauften Fahrkarte benötigt man für alle Ticketkäufe eine wieder aufladbare sogenannte »GIRO24 Karte«. Diese erhalten Sie unter anderem an den folgenden **Vorverkaufsstellen**: An der Teleférico (→ S. 122) direkt neben der Seilbahn auf der Avenida do Mar, am Jachthafen auf der Avenida do

Mar (direkt neben der Marina) oder in der Loja do Cidadão auf der Avenida Arriaga 42 (→ S. 105).

Weiterhin betreiben die Horários im Stadtzentrum von Funchal die **Linha Cidade** und **Linha Eco Cidade** mit **Kleinbussen**. Diese fahren keine Haltestellen an, Sie können sie jederzeit per **Handzeichen stoppen**.

Außerdem bietet die Gesellschaft auch Linien in andere Orte der Insel an. Diese fahren nach Arco de São Jorge, São Jorge, Santana, Machico, Camacha, Nogueira und Curral das Freiras. Die Linien und Fahrpläne, auch mit interaktiver Karte, finden sich auf der Internetseite.

www.horariosdofunchal.pt

► SAM

Die Busgesellschaft bedient mit ihren Linien einige Orte innerhalb von Funchal und versorgt den **östlichen Teil der Insel**: Caniço, Santa Cruz, Machico, Baia D'Abra, Caniçal, Portela, Porto da Cruz und Santo da Serra. **SAM** betreibt auch den Flughafen-zurbringer **AEROBUS**.

In Funchal finden Sie folgende **Verkaufsstellen**: im Anadia gegenüber der Markthalle im Centro Comercial Anadia Shopping – Loja 6, im Marina Shopping-Center an der Avenida do Mar. Genaue Fahrpläne finden Sie im Internet. <https://www.sam.pt>

► Rodoeste

Dieses Unternehmen bedient den **westlichen Teil der Insel** und verbindet Funchal mit Cabo Girão, Câmara De Lobos, Ribeira Brava, Calheta, São Vicente und Porto Moniz. Den gesamten Linienplan, ebenfalls mit interaktiver Karte, finden Sie unter: www.rodoeste.com.pt

► ECAL

Die vierte Gesellschaft bietet acht verschiedene Buslinien an, sieben davon von und nach Funchal. Die Webseite mit den Fahrplänen und Linien gibt es leider nur auf Portugiesisch. <https://www.eacl.pt>

► Shuttle-Bus zum Pico do Arieiro

Seit August 2024 gibt es eine neue Busverbindung von Funchal ins Gebirge. Die



Café im Zentrum von Funchal

Wanderungen in und um Funchal

Auch im Stadtgebiet von Funchal kann man ganz gut wandern, wobei man die erste Tour an der Uferpromenade auch als einen längeren Spaziergang bezeichnen könnte. Machen wir uns also auf den Weg.

Tour 1 Die Uferpromenade – Von Câmara de Lobos nach Funchal

Länge: 5 km

Dauer: 1.30 h

Höhenunterschied: +50/-50 m

Schwierigkeit: sehr leicht

Start: Câmara de Lobos am Hafen
(erreichbar mit der Buslinie 3)

Ziel: Funchal »Lido«

► Vom Hafen aus laufen wir auf dem **Pass-eio Público Márítimo** nach Osten. Nach etwa 700 Metern müssen wir an einem Parkplatz ein kurzes Stück auf der Straße **Estrada Monumental** laufen, ehe wir nach der Überquerung der Ribeira dos Soccordos wieder auf die Promenade gelangen. Diese führt uns nun zum Strand **Praia Formosa** (→ S. 113), an dessen östlichen Ende wir in einen Tunnel gelangen, der uns zur **Badestelle** an den Docas do Cavacas bringt. Hier gibt es ein sehr gutes Fischrestaurant gleichen Namens. Wir folgen der Promenade weiter nach Osten und erreichen auf Höhe der Rua da Quinta Calaça den **Jardim Panorâmico**. Weiter immer der Promenade folgend, erreichen wir schon bald das Ziel, den **Badekomplex des Lidos**

(→ S. 112). Hier gibt es reichlich Auswahl an Restaurants zur Stärkung.

Tour 2 Die Stadt-Levada – Vom Estádio do Márítimo zum Praia Formosa

Länge: 4 km

Höhenunterschied: -150 m

Dauer: 1.15 h

Schwierigkeit: sehr leicht

Start: Estádio do Marítimo, früher Estádio dos Barreiros (erreichbar mit der Buslinie 8)

Ziel: Praia Formosa

► Am oberen Ende des Stadions, am Beginn der Rua dos Estados Unidos da America führt auf der linken Straßenseite eine kleine Treppe hinunter zur **Levada dos Piornais**. Dieser »Stadt-Levada« folgen wir westwärts. Wir passieren den **Stadtteil Casa Branca** unterhalb des Pico da Cruz und erreichen nach etwa 40 Minuten den »Caminho do Amparo«. Hier gibt es im »A Casa de Levada« eine nette Einkehrmöglichkeit. Wir überqueren im Folgenden den **Caminho** und die sich anschließende **Hauptstraße**. Etwa 50 Meter nach der Hauptstraße biegen wir links auf die **Vereda dos Piornais** ab und steigen diese und die sich anschließende **Travessa dos Piornais** hinunter zur **Estrada Monumental**. Auf dieser kurz nach links und gleich wieder rechts auf die **Travessa da Praia Formosa** gehend erreicht man auch schon den **Strand Praia Formosa** (→ S. 113).



Nebensaison an der Praia Formosa

DER OSTEN UND PORTO SANTO



Orte und Höhepunkte im Südosten

Der Südosten der Insel mit Funchal (→ S. 100) hat die beste Infrastruktur der Insel. Er verfügt über einige Industriegebiete und eine Freihandelszone sowie den Container- und Kreuzfahrtshafen, mehrere Jachthäfen und hat mit den Hotelzonen in Funchal und Caniço de Baixo die meisten Unterkünfte für Touristen und bietet dementsprechend auch die meisten Arbeitsplätze auf Madeira. Mit dem Cabo Girão, dem Pico do Arieiro und der Ponta de São Lourenço finden sich hier auch drei der bekanntesten touristischen Höhepunkte Madeiras.

Ribeira Brava

Diese im Süden der Insel fast in der Mitte gelegene Kleinstadt ist Verwaltungssitz des gleichnamigen Kreises. Der Ort wurde 1440 gegründet und erhielt 1928 das Stadtrecht und ist nach dem Bach benannt, der in der Stadt ins Meer mündet, zu Deutsch »wilder Bach«.

Einst gehörte der Ort zu den sehr wohlhabenden auf Madeira, was den vielen Zuckerrohrplantagen zu verdanken war.

Landwirtschaft ist nach wie vor der bestimmende Wirtschaftsfaktor im Kreis. Auf den fruchtbaren Böden werden heute vor allem inseltypische Produkte wie Bananen, Wein, Süßkartoffeln und immer noch etwas Zuckerrohr angebaut. Im kleinen quirligen Ort gibt es eine ganze Reihe von Straßencafés, Restaurants und Geschäften, vor allem in der Nähe der Uferpromenade. Hier besteht auch die Möglichkeit, am flachen, steinigen Strand ein Bad im Meer zu nehmen. Sehenswert im Ort selbst sind vor allem die auffällige Pfarrkirche São Bento mit ihrem mit blau-weißen Azulejos gedeckten Kirchturm und das direkt hinter der Kirche befindliche Rathaus mit einer schönen Gartenanlage. Auch der kleine Markt, der Mercado Municipal da Ribeira Brava, in der alten Markthalle lädt zum Schlendern ein. Man erreicht den Ort mit dem Taxi oder Mietwagen (Parkplatz gegen Gebühr auf der rechten Seite der Hauptstraße am Meer) sowie mit dem Linienbus von »Rodoeste« (→ S. 121).



Die Kirche von Ribeira Brava

Wanderungen im Südosten

Machen wir uns auf, den Südosten per pedes zu erkunden. Von einfachen bis hin zu schwierigen, von bekannten bis zu unbekannten Touren, es wird von allem etwas dabei sein. Lohnenswert sind sie auf jeden Fall alle.

Tour 22 Von Quinta Grande nach Boa Morte

Länge: 9 km

Höhenunterschied: +250/-230

Dauer: 3.30 h

Schwierigkeit: einfache

Start: Bushaltestelle an der ER 229 in Quinta Grande

Ziel: Bar »Pinheiro« in Boa Morte; Einkehrmöglichkeit am Ziel; mit Taxi, Mietwagen oder dem Bus zum Ausgangspunkt.

► Einsteiger-Wanderung, mit schönen Aussichten und üppiger Flora am Wegesrand. An der Straße geht es über eine Rampe und wenige Treppen **hinauf zur Levada do Norte**, der wir **links** nach Westen folgen. Die Levada markiert zum großen Teil die Grenze des Parque Natural da Madeira, das Gebiet oberhalb von ihr gehört schon dazu. Wir laufen stetig entlang der Levada, sehen kleine Felder und Blumenbeete, Gemüsegärten und Ansiedlungen, stets mit Blick nach Süden auf das Meer. Nach kurzweiligen neun Kilometern erreichen wir die Bar in Boa Morte. Von hier mit dem Taxi zurück zum Mietwagen oder zum Bus.

Tour 23 Eine Runde durchs Mittelgebirge bei Fontes

Länge: 11 km

Höhenunterschied: +500/-500 m

Dauer: 3.30 h

Schwierigkeit: mittel

Start und Ziel: Bar »Zé Branco« in Fontes; Einkehrmöglichkeit an Start und Ziel; mit Taxi, Mietwagen oder dem Bus von »Rodoeiro« zum Beginn der Tour.

► Dies ist eine wunderschöne, einsame Tour im mittleren Bergland mit herrlichen Weitsichten.

Direkt **rechts neben der Bar** beginnt unser Aufstieg. Die kleine Straße wird schon bald zum Weg und führt uns auf der rechten Seite des Tals stetig bergauf. Wir erreichen zwei kleine Wochenendhäuser und der Weg führt in **Serpentinen links hoch zu einer Quelle**. Hier haben wir eine sehr schöne Aussicht in das Tal und hinauf zum Encumeada-Pass. Der Weg wendet sich nun nach rechts und führt ziemlich Höhe haltend zu einem Abzweig, an dem wir rechts abbiegen und weiter aufsteigen. Wir überqueren auf einer Holzleiter ein Gatter und erreichen eine Weide, über die sich der Pfad schräg nach rechts oben zieht. Hier muss man ein wenig suchen, rechts im dichten Ginstergebüsch führt ein schmaler Pfad hinauf zu unserem Aussichtspunkt, dem 1436 Meter hohen »**Chão dos Terreiros**«. Hier haben wir einen Traumausblick nach allen vier Himmelsrichtungen, der kaum bekannt ist. Wir steigen zum Abzweig zurück und folgen dem Weg nach links unten. Der Schotterweg wird nun zur Betonpiste und führt durch Eukalyptuswald und gegen Ende durch kleinere Obstplantagen zu einer Teerstraße. Dieser folgen wir nach rechts zu unserem Ausgangspunkt.

Tour 24 Die Levada do Norte zum Cabo Girão

Länge: 8 km

Höhenunterschied: +290/-280 m

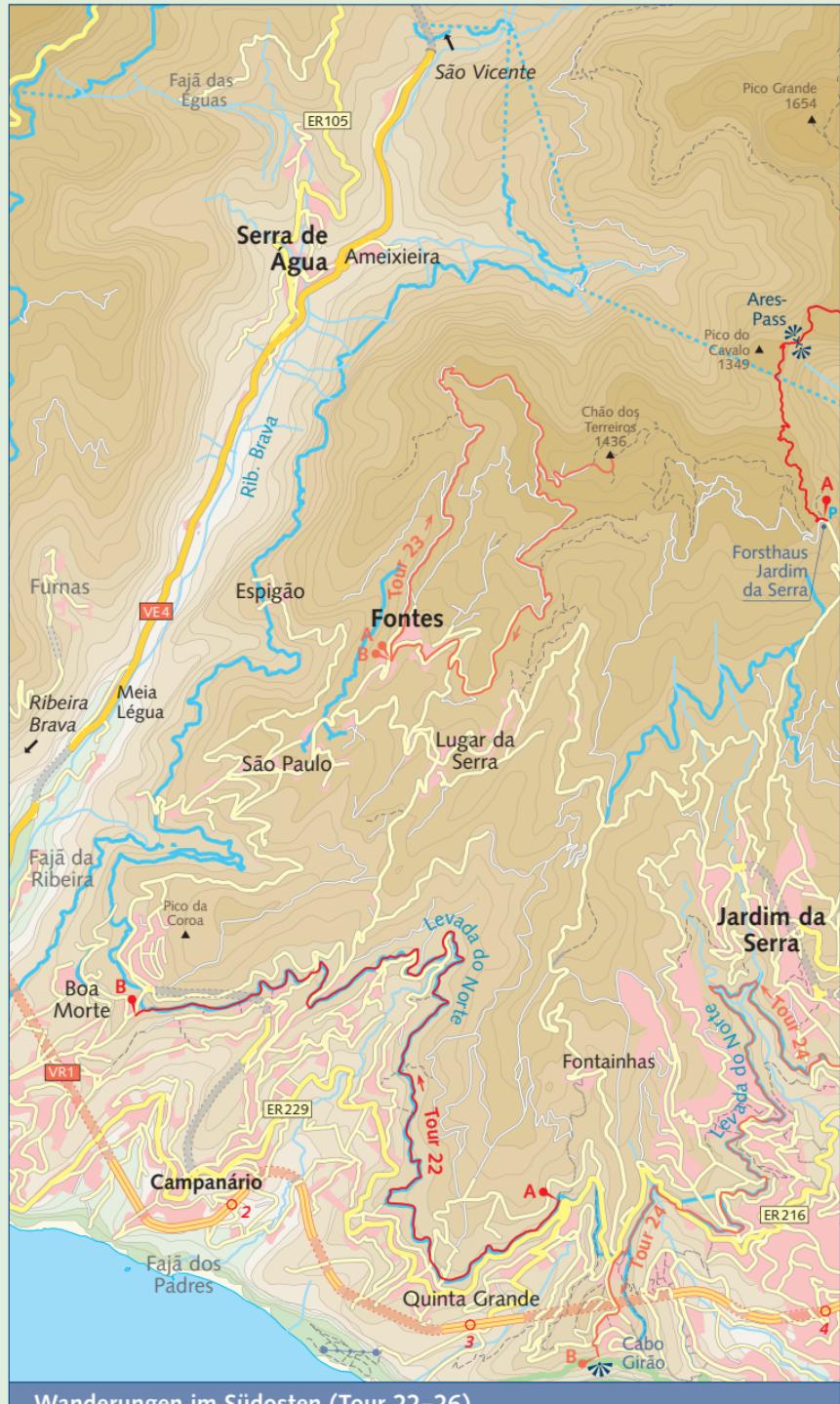
Dauer: 2.30 h

Schwierigkeit: mittel

Start: Bushaltestelle »Levada do Norte – Calvário« in Esteiro

Ziel: Cabo Girão; Einkehrmöglichkeit: eine Bar nach sieben Kilometern und am Ziel; mit dem Bus, Taxi oder Mietwagen zum Start.

► Diese interessante Wanderung führt durch landwirtschaftlich geprägtes Gebiet zum bekanntesten Aussichtspunkt der Insel. Auf der **linken Straßenseite** bergauf gesehen gehen wir auf den **Fußweg neben der Levada**. Wir folgen ihr nun über unzählige Kurven und entlang kleiner Täler mit Blick



Tour 40 Von Queimadas zum Caldeirão Verde und nach Ilha

Länge: 12 km;

Höhenunterschied: +580/-1100 m;

Dauer: 5.30 h;

Schwierigkeit: schwer

Start: Parque das Queimadas;

Ende: Ilha; Einkehrmöglichkeiten in Ilha; Wasser, Verpflegung und eine Lampe mitnehmen (Tunnel); mit Taxi oder Mietwagen zum Start.

► Dies ist eine Traumtour im Lorbeerwald! Wir starten in **Queimadas** und folgen der **Levada (PR9)** in vielen Kurven und ganz leichtem Auf und Ab viele Kilometer in den herrlichen Lorbeerwald hinein. Nach vier Kilometern erreichen wir den Abzweig, der uns später nach Ilha bringen wird. Wir gehen aber weiter die Levada entlang. Durch Tunnel und Felsgalerien erreichen wie nach zwei weiteren Kilometern den immergrünen Kessel von **Caldeirão Verde** mit seinem **Wasserfall**. Nachdem wir hier gestaut haben, wenden wir uns zurück bis zum Abzweig und biegen am **Hinweisschild links auf den PR1.1** ab, der uns hinunter zum kleinen Weiler **Ilha** bringt. Von Ilha mit dem Taxi zurück zum Mietwagen oder nach Santana zum Bus.

Als Alternative kann von Caldeirão Verde aus auch auf dem gleichen Weg zum Ausgangspunkt zurückgegangen werden.



Madeira ist ein durchaus anspruchsvolles Wandergebiet: Weg zum Pico Ruivo

Tour 41 Von Ilha zum Pico Ruivo

Länge: 12 km;

Höhenunterschied: +1400/-300 m;

Dauer: 6 h;

Schwierigkeit: schwer

Start: Ilha;

Ziel: Achada do Teixera; Einkehrmöglichkeiten in Ilha, an der Berghütte am Pico Ruivo und am Ziel; Wasser und Verpflegung mitnehmen; mit Taxi oder Mietwagen zum Start.

► Ein anstrengender Aufstieg durch wunderschönen Lorbeerwald zum Dach der Insel, auf dem Sie die ersten vier Stunden bis zum Erreichen der Hauptroute, die von der Achada do Teixera kommt, höchstwahrscheinlich ganz alleine unterwegs sind. Wir starten in **Ilha** am Wegweiser einige Meter oberhalb der Kirche und verlassen die Straße dort nach rechts. Immer dem **PR1 folgend** erreichen wir nach etwa drei Kilometern den Wegweiser am PR9 (Queimadas), überqueren die Levada und steigen weiter auf. Nach 500 Metern erreichen wir eine kleine **Höhle**. Nun immer weiter aufsteigend kommen wir nach insgesamt sechs Kilometern vom Start an den Weg, der uns später hinunter führen wird. Wir gehen rechts die letzten Meter zur **Berghütte** hinauf (Einkehrmöglichkeit). Von hier sind es nur noch 30 Minuten Aufstieg zum höchsten Punkt der Insel, wo wir mit

Porto Santo

Porto Santo, die kleine und sehr übersichtliche Nachbarinsel Madeiras, wurde im Jahr 1418 als erste Insel des Archipels von den Portugiesen entdeckt. Das nur etwa 40 Kilometer nordwestlich der Hauptinsel gelegene Eiland ist ganze elf Kilometer lang und sechs Kilometer breit. Hier leben seit über 600 Jahren etwa 5000 Menschen. Wegen ihres neun Kilometer langen Sandstrands wird sie seit langer Zeit auch »Ilha Dourada«, die Goldene Insel genannt. Das ganze Jahr über herrscht hier ein angenehm warmes Klima, die Tagesmitteltemperaturen liegen immer zwischen 17 und 23 Grad. Die Wassertemperatur des Atlantiks sinkt nie unter 18 Grad, ihren höchsten Stand erreicht sie im September, dann kann das Wasser in Küstennähe auch bis zu 25 Grad warm werden. Dem feinen goldenen Sand der Insel wird heilende Wirkung nachgesagt.

Porto Santo ist seit Oktober 2020 UNESCO Biosphärenreservat. Auf der Insel gibt es kaum noch natürlich vorkommende Süßwasserquellen. Nur nach stärkerem Regen befindet sich etwas Wasser in den alten Bachläufen. Das

Trinkwasser der Insel kommt komplett aus einer Meerwasserentsalzungsanlage. Porto Santo erreicht man in eineinhalb Stunden mit dem Flugzeug von Lissabon aus (TAP fliegt täglich hierher), von Madeira in zweieinhalb Stunden mit der Fähre von Funchal (→ S. 211) oder mit dem Flugzeug vom Flughafen Madeira in Santa Cruz aus.

Vila Baleira

Die Hauptstadt und Hauptort des kleinen Eilands ist Vila Baleira. Hier, wo einst Christoph Kolumbus geheiratet hat, ticken die Uhren noch recht langsam, dennoch konzentriert sich hier fast die gesamte Infrastruktur Porto Santos. In der Stadt gibt es zahlreiche Restaurants, Cafés und Eisdielen, welche bei einem Bummel durch die Straßen zum Verweilen einladen. Genießen Sie einfach die Ruhe im Ort, den Strand und das gute Essen.

Westlich von Vila Baleira befindet sich ein künstlich bewässerter Golfplatz mit Teichen und Fontäne, was bei der angespannten Wassersituation auf der Insel schon ziemlich dekadent anmutet.



Die Fähre »Lobo Marinho« verbindet Porto Santo und Funchal

Wanderungen auf Porto Santo

An dieser Stelle möchte ich Ihnen zwei Wanderungen auf der kleinen Insel vorschlagen, die erste ist ziemlich lang und auch anstrengend, bietet aber traumhafte Aus- und Anblicke in der Natur. Die zweite Wanderung führt Sie zu den schönsten Basaltsäulen Portugals und entspannt am Strand zurück.

Tour 49 Von Vila Baleira über den Pico do Castelo zum Pico Branco

Länge: 12 km

Höhenunterschied: +700/-500 m

Dauer: 5.30 h

Schwierigkeit: schwer, Trittsicherheit nötig

Start: am zentralen Kreisverkehr in Vila Baleira

Ziel: am Wanderschild Pico Branco an der ER 120. Reichlich Wasser und etwas Verpflegung mitnehmen, es gibt unterwegs keinerlei Einkehrmöglichkeiten.

► Vom Start aus geht es bis zum Gipfel des Pico do Castelo erst einmal stetig bergauf. Vom Kreisverkehr ein kleines Stück nach Osten und links in die Rua João Gonçalves Zarco, kurz vor ihrem Ende biegen wir nach rechts ab, überqueren die nächste Straße und biegen links auf die ER 120 ab. Schon

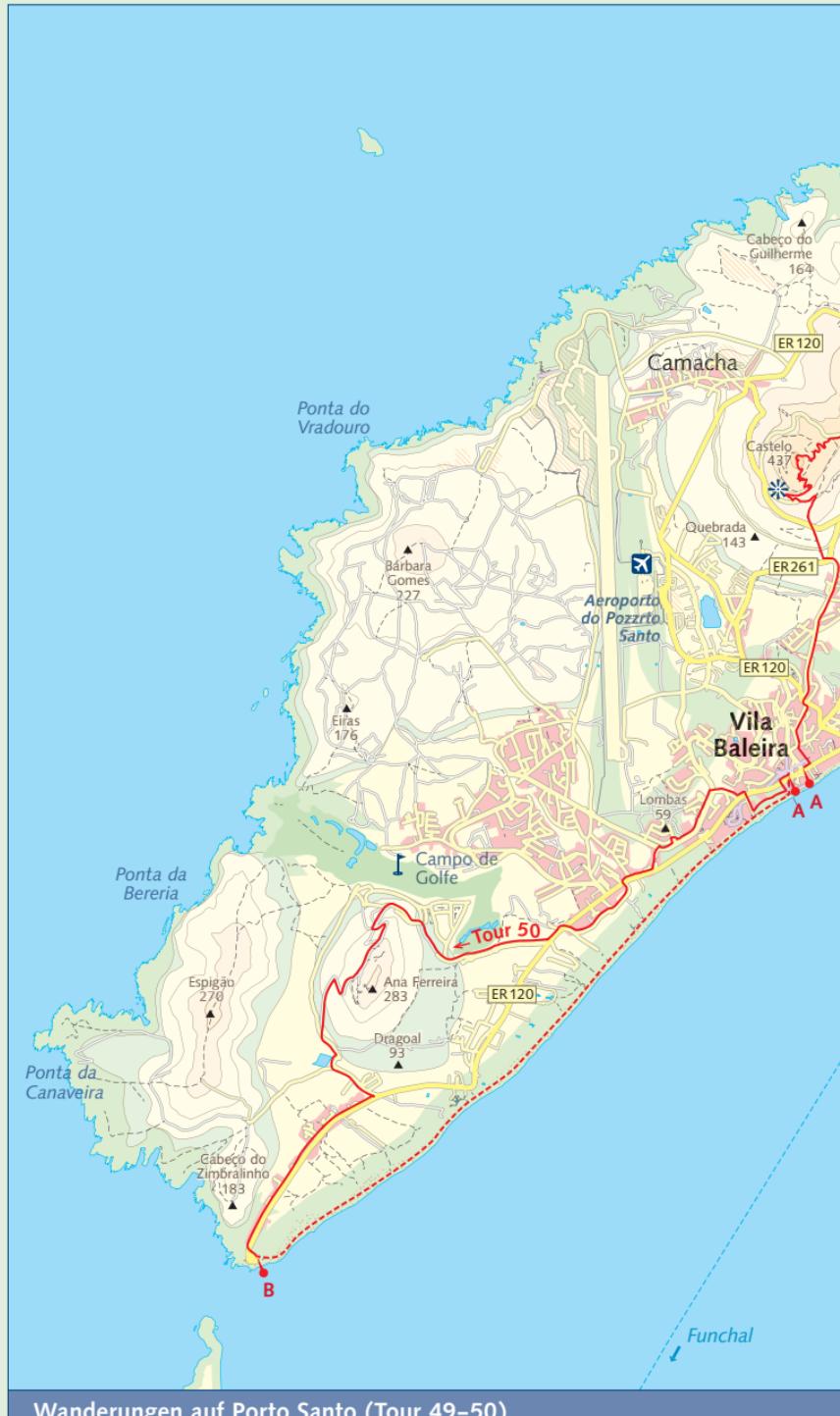
nach zehn Metern wieder nach rechts und nun diese Straße relativ steil nach oben, bis wir die ER 261 erreichen. Dieser folgen wir für 50 Meter nach rechts und biegen dort links auf den beschilderten Wanderweg nach Camacha ein. Diesem folgen wir allerdings nur ganz kurz und biegen schon nach 150 Metern rechts auf einen Trampelpfad ab. Diesem folgen wir über eine **geplasterte Straße** hinweg bis zur Höhenlinie von 250 Metern,

dort biegt ein Pfad nach links ab, der bringt uns nach kurzer Zeit zum Aussichtspunkt **Miradouro de Pico do Castelo** (→ S. 211). Hier gibt es den ersten fantastischen Blick und auch öffentliche Toiletten. Jetzt wird es einfacher, ein Stück links vom Aussichtspunkt beginnt der beschilderte Aufstieg über **viele Treppen zum Gipfel**.

Oben angekommen haben wir uns eine Rast verdient und genießen den sagenhaften Ausblick. Wir verlassen die Plattform in Richtung Norden und folgen dem Weg hinunter. Wir erreichen eine gepflasterte Straße, die hinauf zum Pico do Facho führt. Direkt **vor der Schranke biegen wir aber links** ab und wandern ziemlich Höhe haltend durch das einzige größere **Waldgebiet**



Blick zum Pico Juliana



Sprachführer

Der folgende kleine Sprachführer soll Ihnen helfen, sich mit einigen Vokabeln auch in den abseits gelegenen Ortschaften der Insel zu verständigen, wo die zumeist ältere Bevölkerung vielleicht nicht so gut Englisch spricht.

■ Buchstaben, besondere Buchstaben und deren Aussprache

Im folgenden Absatz möchte ich auf die hauptsächlichen Besonderheiten der Aussprache der verschiedenen Buchstaben hinweisen. Es gibt tatsächlich noch eine ganze Reihe weiterer Regeln, aber das wäre dann eher etwas für einen richtigen Sprachkurs.

ai	wie »ei« in »Eiersalat«
ao	wie »eu« in »teuer«
äe	nasal aussprechen wie etwa wie »mei« im bayrischen »jo mei«
ão	wird zusammen nasal ausgesprochen etwa wie im bayrischen »Augn«
c	vor einem a, o und u immer wie das deutsche »k« in Kuchen vor e und i wie ein stimmloses »s« wie in nass
ç	wie ein stimmloses »s«, der »cedilha« (Kringel unten) zeigt an, dass der Buchstabe auch vor a, o und u als stimmloses »s« gesprochen wird.
ch	immer wie das deutsche »sch« in schlau
e	allein wie »i«
ei	»e« und »i« werden leicht getrennt ausgesprochen
em	zum Beispiel in »paragem« (Haltestelle) ebenfalls nasal wie im bayrischen »jo mei«
eu	hier werden das »e« und das »u« ebenfalls getrennt gesprochen
é	wie ein langes »e« in »Kaffee«
g	vor einem a, o und u immer wie das deutsche »g« in Gasthof vor e und i wie das stimmhafte »g« in Etage
h	das h bleibt immer stumm und wird nie mitgesprochen
j	immer wie das stimmhafte »g« in Etage
lh	ähnlich wie in Lilie, dass »ie« wird wie »j« gesprochen, das »l« und das »j« gleichzeitig
o	immer wie ein kurzes »u«
oi	wird wie »eu« in »Meute« gesprochen
ó	wie ein langes »o« in »Mode«
qu	wird wie »k« ausgesprochen
s	vor stimmlosen Konsonanten wird es wie »sch« in »schön« gesprochen
v	wird immer wie »w« ausgesprochen
ú	wird wie ein langes »u« wie in »Kurve« gesprochen
x	Hier sind leider einige Aussprachen vorhanden: zwischen Vokalen wie ein stimmloses »s« wie in »Cosima«, ab und an auch »ks« wie im deutschen Vornamen »Max«, manchmal zwischen Vokalen und immer vor Konsonanten wie stimmloses »sch« in »Schule«
z	am Anfang eines Wortes und zwischen Vokalen wie ein stimmhaftes »s« wie in »Moos«, am Wortende wie »sch« in »Schaft«

Reisetipps von A bis Z

Anbieter auf Madeira und Porto Santo

Man kann beileibe nicht alle Touranbieter und Agenturen der Inseln hier aufführen, das würde den Rahmen eines jeden Buches sprengen. Deswegen beschränke ich mich wie bei den Hotels und Restaurants auf einige wenige. Auf jeden Fall finden Sie hier zu jeder der von mir vorher Buch aufgeführten Aktivitäten zumindest einen guten Anbieter. Die allermeisten der hier aufgeführten sind mir persönlich bekannt. Bei denjenigen, die ich sehr gut kenne und für die ich sprichwörtlich »meine Hand ins Feuer legen würde«, steht kursiv »persönlicher Tipp« unter den Angaben. Bei Deutsch sprechenden Agenturen steht in Klammern ein (D) neben der Telefonnummer.

Adventure Kingdom

Canyoning, Jeep-Safaris, Klettern
Rua da Mercês Nr. 45 – D
9000-224 Funchal
Tel. +351/918/080557,
+351/918/080160
www.madeira-adventure-kingdom.com

Calhau Surf School

Surfen
Rua da Praia 25, Sítio das Casas
Próximas, 9225-050 Porto da Cruz
Tel. +351/926/189894,
+351/927/712060
www.madeiracalhausurfschool.com

Casa Vento Madeira

Canyoning, Klettern, Rafting
Caminho da Nunes 35
9350-133 Ribeira Brava
Tel. +49/170/7570178 (D)
www.urlaub-in-madeira.de

Flora Travel

Ausflüge, Transfers, Wanderungen
(persönlicher Tipp)
Rua Dom Carlos I 39, 1. Geschoß
9061-051 Funchal
Tel. +351/291/621004,
+351/919/910705
www.floratravel.pt

Lazermar – Porto Santo

Ausflüge, Jeep-Safari (persönlicher Tipp)
Rua João Gonçalves Zarco 66, Vila Baleira
Tel. +351/963/501488,
+351/926/700471 (D)
www.lazermar.com

Lobosonda

Bootstouren zur Walbeobachtung
(persönlicher Tipp)
Porto de Recreio, Avenida Dom Manuel I
9370-133 Estreito da Calheta
Tel. +351/968/400980 (D)
www.lobosonda.com

Lokoloko Madeira

Canyoning, Kajak, Kanu und Stand-Up-Paddeln, Klettern, Tauchen, Wanderungen
Rua Dom Francisco Santana
Hotel Sentido Galomar

9125-036 Caniço de Baixo
Tel. +351/969/570780
www.lokolokomadeira.com

Mar Dourado – Porto Santo

Bootstouren, Hochseeangeln
Marina Porto Santo, 9400-080 Porto de Abrigo do Porto Santo
Tel. +351/963/970789
www.mardourado.pt

Madeira Paragliding

Gleitschirmfliegen (persönlicher Tipp)
Rua da Achada de Santo Antão 212
9370-056 Arco da Calheta
Tel. +351/964/133907 (D)
www.madeira-paragliding.com

Madeira Sea Emotions

Bootstouren, Kajak, Kanu und Stand-Up-Paddeln (persönlicher Tipp)
Rua de São Sebastião 68
9200-040 Caniçal
Tel. +351/966/684588
www.madeiraseaemotions.com

RMK Tours

Ausflüge, Hochseeangeln, Jeep-Safaris, Wanderungen
Avenida Dom Manuel I
Edifício Onda Park, 9370-135 Calheta
Tel. +351/291/148990 (D)
www.madeira-rmk-tours.com